

Fokus Luftfahrt: 4 neue Ziffern beschäftigen 1.000 Zulieferer

„ATA iSpec 2200“ statt „ATA Spec 100“ – auf diesen Nenner lässt sich der aktuell wohl größte Aufreger einer ganzen Industrie bringen. Seit Airbus seine Zulieferer für den A380 auf den neuen Standard zum Austausch technischer Informationen verpflichtet hat, herrscht rege Betriebsamkeit unter den rund 1.000 Unternehmen.

Ziel des neuen Standards ist es, die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit in der zivilen Luftfahrt zu vereinfachen. Dazu gehört auch eine grundlegende Umorientierung bei der Technischen Dokumentation. Denn ATA iSpec 2200 macht erstmals die Metasprache SGML verbindlich.

Als die Air Transport Association of America, kurz ATA, den Standard vor fünf Jahren verabschiedete, ahnten wohl nur wenige der heute Betroffenen die Auswirkungen. Tatsächlich besteht echter Handlungsbedarf auch erst seit dem 27. April 2005. An diesem Tag hob vom Flughafen in Toulouse der Airbus A380 zu seinem Jungfernflug ab. Seither gehen bei dem Flugzeug-Hersteller laufend

neue Bestellungen des weltweit größten Passagier-Jets ein. Und seither ist auch ein neues Zeitalter für die Technische Dokumentation bei den Zulieferern angebrochen. Denn mit der neuen Generation von Flugzeugen fordert Airbus von seinen Partnern die Einhaltung der ATA iSpec 2200.

„Wöchentlich erhalten wir Anfragen zu dieser Problematik“, stellt Michael Bos, Luftfahrtexperte bei TANNER, fest. Die Lindauer haben bereits 2002 auf einem eigenen Branchenforum über den neuen Standard informiert. „Diese Erfahrung kommt uns heute zu gute“, so Bos. „Damit sind wir jetzt in der Lage, Unternehmen bei der schnellen Umsetzung der neuen ATA-Norm zu begleiten.“

TANNER erweitert Support

Mit der Einführung eines neuen Helpdesk-Systems bietet die TANNER AG seit 1. Juni 2005 noch mehr Verlässlichkeit bei der Behebung auftretender Probleme.

Das erweiterte Support-Programm gewährleistet Vertragskunden, die eine Software-Lösung der TANNER AG einsetzen, 16 Stunden am Tag umgehende Hilfestellung. Täglich von 8.00 bis 24.00 Uhr stehen qualifizierte Mitarbeiter des Support-Teams für Sofortmaßnahmen telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Jeder Kunde erhält eine gesonderte E-Mail-Adresse, an die er seine Ad-hoc-Anfragen richten kann. Dass sich ein Teammitglied umgehend rückmeldet, wird vertraglich zugesichert. Darüber hinaus garantiert TANNER während der

Servicezeiten stets umfassende telefonische Unterstützung. Die direkte Durchwahl für alle Auskünfte ist die 0 83 82 / 2 72 - 3 33. Sämtliche Anfragen sowie deren Bearbeitungshistorie werden in einer Datenbank erfasst. Einmal monatlich erhält somit jeder Kunde einen detaillierten Support-Bericht, der ihm Auskunft über die Performance seines Systems gibt.

Wer sich über das neue Helpdesk-System informieren will, kann sich gerne via E-Mail mit dem zuständigen Segmentleiter, Bernd Baldauf, in Verbindung setzen (bernd.baldauf@tanner.de).

EDITORIAL



TANNER will der beste Berater seiner Kunden sein. Deshalb reduzieren wir unsere Kompetenz auch nicht auf das

Nischen-Wissen von Fachleuten. Branchen-Know-how heißt für uns, kritische Themen zu identifizieren, lange bevor sie zu erkennbaren Chancen oder Risiken unserer Kunden werden.

So konnten wir die Luftfahrt-Industrie bereits vor drei Jahren für einen neuen Standard sensibilisieren, dessen Auswirkungen auf die Zulieferer-Dokumentation erst heute wirklich greifen. Lesen Sie mehr dazu in dieser ABZ-Ausgabe.

Seit über 20 Jahren haben wir den Anspruch, Vorreiter unserer Branche zu sein. Im Juni konnten wir nun mit MAHA unseren 500. Kunden an Bord nehmen. Das zeigt uns, dass wir den richtigen Weg gehen.

Außerdem dürfen wir Sie in diesem ABZ zum 1. TANNER SAP®-Infotag einladen: Erfahren Sie aus erster Hand, welche Innovationen der Einsatz von SAP® für Technische Dokumentation und Produktkataloge dank TANNER- Lösung möglich macht.

Ihr Helmut Tanner

INHALT

Fokus Luftfahrt	1
TANNER erweitert Support.....	1
Ist da Licht am Ende der Archive?.....	2
Katalog-Konzeption: Spielend einfach?	3
SAP®-Infotag	3
TANNER expandiert mit Personalleasing	4
News vom „KatalogBenchmark“.....	4
Best Practice Technische Dokumentation	5
BARDE-Roll-Out in Shanghai	6
TANNER-Ticker	6

Ist da Licht am Ende der Archive?

Technische Dokumentation, Nachweispflicht und Archivierung bilden bisweilen ein fatales Dreigestirn. Die Folge in bestimmten Branchen: Aktenlager von der Größe ganzer Produktionshallen. Aufwand und Kosten stehen dabei in krassem Missverhältnis zum Nutzen. Ein neuer Standard für digitale Langzeit-Archivierung könnte in Kürze Abhilfe schaffen.

Rund 84.000 Kilometer Aktenordner horten deutsche Unternehmen in ihren Büros und Archiven. Dies entspricht einem Datenvolumen von über 100.000 Terabyte oder 27 Ordnern pro Angestelltem. Das ergab eine Erhebung des Software-Hauses SER Solutions. Zusätzlich hat PricewaterhouseCoopers LLP ermittelt, dass ein Unternehmen pro Dutzend neuer Aktenschränke einen zusätzlichen Mitarbeiter benötigt, um die Daten zu pflegen. Auf der anderen Seite bringen Fachkräfte nur fünf bis 15 Prozent ihrer Arbeitszeit mit dem Lesen und 50 Prozent mit der Recherche von Informationen zu.

450.000 Euro Ersparnis pro Jahr

Angesichts dieser Werte ist unschwer zu errahnen: Unternehmen erbringen einen enormen finanziellen Einsatz, wenn sie umfangreiche Dokumentationen erstel-

len und zugleich der gesetzlichen Nachweispflicht unterliegen. Durch die Medien ging zuletzt der Fall der Fraport AG: Die Betriebsgesellschaft des Frankfurter Flughafens muss für die Wartung der rund 22.000 Brandschutzklappen am Airport eine langjährige Nachweispflicht befolgen. Die hierfür notwendige Dokumentation ergab bislang etwa 88.000 Auftragsdatenblätter jährlich, die nur äußerst aufwendig zu archivieren und zu finden waren. Fraport löste das Problem mit RFID-Technologie und spart dabei alles in allem 450.000 Euro pro Jahr.

Solche Größenordnungen machen verständlich, warum innovative Lösungsansätze für die Archivierungsproblematik mit erhöhter Aufmerksamkeit verfolgt werden. Als aussichtsreichsten Kandidaten handeln viele das PDF/A (A steht dabei für Archiv).

PDF/A in Kürze wohl ISO-Standard

Mit PDF/A steht derzeit ein neuer Standard speziell für den Bereich der Archivierung kurz vor dem Abschluss seiner ISO-Zertifizierung (International Organization for Standardization). Laut Auskunft der AIIM (Association for Information and Image Management) vom Juni 2005 soll dies bis Ende dieses, spätestens Anfang nächsten Jahres realisiert sein.

Wenn Dokumente für einen längeren Zeitraum digital archiviert werden, müssen sie auch nach Ablauf der Frist problemlos und ohne Änderung geöffnet werden können. Die hierzu erforderlichen Kriterien zielen in erster Linie darauf ab, die Einbettung aller Elemente sicherzustellen. Dazu gehören beispielsweise die Schriften, die Vermeidung externer Links, der Ausschluss proprietärer Objekte und die verbindliche Wiedergabe von Text, Bild und Grafik. Das Portable Document Format (PDF) bietet hierfür beste Voraussetzungen.

Stephen Abrams, bei der Harvard University verantwortlich für die digitale Bibliothek, sieht PDF/A mit guten Zukunftschancen. In einem kürzlich geführten Interview mit dem AIIME-Doc Magazine geht er davon aus, dass das Format zeitnah mit der ISO-Zertifizierung auch zum De-facto-Standard für Archivierungsqualität elektronischer Dokumente werden wird.

Damit wäre das neue Format für digitale Langzeitarchivierung in allen Bereichen anerkannt. Für dokumentationsintensive Unternehmen sensibler Branchen könnte dies weitreichende Auswirkungen haben. Gefördert wird die Initiative von Regierungsbehörden, Vertretern der Industrie, AIIM International und NPES/CGATS (Association for Suppliers of Printing, Publishing and Converting Technologies/Committee for Graphic Arts Technologies Standards).

Zehn Merksätze zur revisionssicheren Archivierung

1. Jedes Dokument muss unveränderbar archiviert werden.
2. Es darf kein Dokument auf dem Weg ins oder im Archiv selbst verloren gehen.
3. Jedes Dokument muss mit geeigneten Retrievaltechniken wieder auffindbar sein.
4. Es muss genau das Dokument wieder gefunden werden, das gesucht worden ist.
5. Kein Dokument darf während seiner Lebenszeit zerstört werden können.
6. Jedes Dokument muss in genau dergleichen Form, in der es erfasst wurde, wieder angezeigt und gedruckt werden können.
7. Jedes Dokument muss zeitnah wieder gefunden werden können.
8. Alle Aktionen im Archiv, die Veränderungen in der Organisation und Struktur bewirken, sind derart zu protokollieren, dass die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes möglich ist.
9. Elektronische Archive sind so auszulegen, dass eine Migration auf neue Plattformen, Medien und Softwareversionen ohne Informationsverlust möglich ist.
10. Das System muss dem Anwender die Möglichkeit bieten, die gesetzlichen sowie die betrieblichen Bestimmungen hinsichtlich Datensicherheit und Datenschutz über die Lebensdauer des Archivs sicherzustellen.

Katalog-Konzeption: Spielend einfach?

Produktdaten-Management (PDM) und Produktkommunikation haben in den vergangenen Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung genommen. Das bewies nicht zuletzt das diesjährige Branchenforum 2005 „Von Print bis Procurement – Erfolgreiche Produktkommunikation in allen Medien“ in Stuttgart. Die TANNER AG war als Partner der Veranstaltung mit einem Informationsstand und Fachvorträgen vertreten.

Um mehr Verständnis für professionelle Katalog-Konzeption zu schaffen, wählte die TANNER AG auf dem Branchenforum einen eher spielerischen Ansatz. In einer praxisnahen Katalogwerkstatt mussten die Teilnehmer dazu selbst Hand anlegen. Ziel war es, die Herausforderungen bei der Gestaltung eines Katalogs eigenhändig zu erfahren.

Ausgestattet mit jeder Menge Informationsbausteine – das heißt Textschnipsel bestehend aus Bedienungshinweisen, Fotos und Grafiken, Marketingtexten, technischen Daten und Bestellangaben – setzten sich die Teilnehmer zu kleinen Teams zusammen. Ihre Aufgabe bestand darin, aus diesen Schnipseln einen „Mini-Katalog“ für Espressomaschinen

zu erstellen. Angeregte Diskussionen darüber, welche Bausteine warum wohin gehören, waren die Folge. Und das unstrukturierte Neben- und Übereinander von Informationen verlangte den Katalogbastlern einiges ab.

Kleinere Stolpersteine gab es natürlich auch. So waren deutlich mehr Bausteine vorhanden, als sinnvoll in einem Katalog dargestellt werden können. Was tun: Weglassen? Wenn ja, welche Informationen? Oder doch auf anderen Seiten wiederholen? Und welche Information kommt zuerst...? Entsprechend unterschiedlich waren auch die Ergebnisse.

Fazit: Die Teilnehmer erhielten einen wertvollen Einblick in die Schwierigkei-



„Bastelstunde“ Produktkatalog – spielerische Annäherung an eine komplexe Aufgabe.

ten, denen sich jede Katalog-Konzeption gegenüber sieht. Und sie erfuhren, warum es zu deren Lösung der Unterstützung von Fachleuten bedarf.

Abschließend nahm der Vortrag eines TANNER-Experten den Faden noch einmal auf und präsentierte Ansätze, wie die aufgeworfenen Fragen effektiv beantwortet werden können. Damit mussten die Teilnehmer den Workshop nicht verlassen, ohne Lösungsvorschläge für die veranschaulichten Probleme erhalten zu haben.

Für alle Interessenten, die nicht am Branchenforum teilnehmen konnten, bieten wir die Vortragsfolien der TANNER AG zu Themen aus der Welt von Content-Management, E-Commerce und Co. als kostenloses PDF. Bitte schicken Sie dazu eine kurze E-Mail an presse@tanner.de.

TANNER SAP®-Infotag

Informationsmanagement in SAP®-Anwendungen

„Time to Market“ ist einer der kritischen Faktoren für Ihren Erfolg. Oftmals letzter Schritt vor der Einführung eines neuen Produkts ist die Erstellung von Technischen Dokumentationen oder Produktkatalogen.

Auf dem ersten TANNER SAP®-Infotag berichten SAP®, unsere Kunden und wir, wie sich technische Informationen hocheffizient erfassen, verwalten und publizieren lassen.

Dazu gehört neben innovativen Lösungen auf Basis von mySAP PLM (Product Lifecycle Management) auch das neue mySAP MDM (Master Data Management).

Im Bereich Technischer Dokumentationen stellen MAN Turbo und Uhlmann Pac-Systeme ihre Lösungen vor, mit denen sie Kosten und Durchlaufzeiten drastisch reduzieren konnten. Für die Katalogerstellung erleben Sie eine Live-Präsentation der erweiterten Funktionalitäten von mySAP MDM.

15. September 2005

TANNER-Denkfabrik in Lindau

Mehr über Inhalte, Anmeldung und Teilnahmegebühr erfahren Sie telefonisch unter +49 (0) 83 82 / 2 72 - 1 19 oder im Internet unter www.tanner.de.

IMPRESSUM

TANNER

Herausgeber
TANNER AG
Kemptener Straße 99
D-88131 Lindau (B)
Telefon +49 (0) 83 82 / 272 - 0
Telefax +49 (0) 83 82 / 272 - 900
E-Mail: info@tanner.de
<http://www.tanner.de>

Das ABZ

Redaktion und Mitarbeit bei dieser Ausgabe:
Dr. Sven Bergert, Georg-Friedrich Blocher,
Andreas Hett, Sonja Merk, Horst Reiß, Andreas
Schlenkhoff, Heike Süß, Helmut Tanner, Sabine
Waizenegger

Druck
Druckerei Kling

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die TANNER AG keine Haftung. Das ABZ erscheint sechs- bis achtmal jährlich und wird kostenlos an Interessenten verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

TANNER expandiert auch mit Personalleasing

Anfang 2004 hat die TANNER AG begonnen, für ihre Kunden Technische Redakteure zu suchen und ihnen diese „auf Zeit“ zur Verfügung zu stellen. Damit war ein neues Geschäftsfeld geboren, das sich inzwischen sehr erfolgreich entwickelt hat. Nach anfänglichen Niederlassungen in Nürnberg und Reutlingen eröffnet das Unternehmen nun zwei weitere Zweigstellen in München und Hamburg. Damit baut TANNER sein Netz deutschlandweiter Niederlassungen aus, um Kunden Full-Service vor Ort bieten zu können.



Jens Stötzner, Leiter des Geschäftsbereichs Personalleasing bei TANNER, steht Ihnen für Fragen oder weitere Informationen gerne jederzeit zur Verfügung. Sie erreichen ihn telefonisch unter 09 11/2 14 50 - 0.

Jeder Projekt- oder Personalleiter kennt diese Situation: Aufträge verdoppeln von einem Tag auf den anderen ihren Umfang, Sonderprojekte werden anberaumt, ein Projekt muss unter großem Zeitdruck fertig gestellt werden.

Und dann geschieht es: Die dringend benötigten Projektmitarbeiter gehen in Urlaub, nehmen Mutterschutz oder Elternzeit, werden krank, wechseln ihren Aufgabenbereich oder verlassen das Unternehmen. Personalreserven, die solche Fälle unternehmensintern abfedern könnten, werden wegen der hohen Fixkosten nicht aufgebaut. Auch fällt Arbeit leider nicht kontinuierlich über

das Jahr verteilt an. Gerade in der Technischen Dokumentation gibt es oft einmalige, umfangreiche Projekte. Wer schon einmal versucht hat, einen Personalengpass mit Zeitarbeitern zu überbrücken, kennt das Problem, dass die etablierten Agenturen die Anforderungen an einen Technischen Redakteur nicht einschätzen, die benötigten Qualifikationen nicht beurteilen können und branchenübliche Technologien, Anwendungen und Standards nicht kennen.

TANNER ist seit 20 Jahren Marktführer im Bereich Technische Dokumentation. Wir kennen jeden Aspekt im Redaktionsalltag und wissen, welche Qualifika-

tionen ein Mitarbeiter haben muss. Vom Technischen Redakteur bis zur Schreibkraft, vom erfahrenen Projektmanager bis zum Sachbearbeiter, vom DTP-Layouter bis zum SGML-/XML-Experten: TANNER filtert für Sie aus einem umfassenden Pool bestehender Kandidaten den richtigen Mitarbeiter heraus. Dazu arbeiten wir mit einem weit verzweigten Recruiting-Netzwerk zusammen.

Somit können Sie flexibel auf neue Anforderungen reagieren. Und wenn Sie der Mitarbeiter überzeugt, können Sie ihn stets mit fester Anstellung in Ihr Unternehmen übernehmen.

News vom „KatalogBenchmark“

Auf vollen Touren läuft der erstmals in diesem Jahr ausgeschriebene Wettbewerb zum „Besten Katalog 2005“. Die Resonanz bei Anbietern und Partnern wächst täglich.

Nach Angaben vom Medienpartner VALUE Verlag gehen seit Beginn der Anmeldefrist laufend neue Produktkataloge zur Begutachtung ein. Auch auf Seite der unterstützenden Unternehmen tut sich einiges: So konnten zuletzt Adobe Systems und die CommunDia GmbH als Partnerunternehmen gewonnen werden.

Auch der Termin für die Preisverleihung steht inzwischen fest. Die Initia-

toren von TANNER und e-pro solutions haben ihn auf den 16. November 2005 festgelegt. Und dies aus gutem Grund: Damit wird die Veranstaltung im Rahmen der „Stuttgarter E-Business Tage“ des Fraunhofer IAO stattfinden.

Der „KatalogBenchmark“ prämiiert die besten Kataloge 2005 in den Kategorien „Print“ und „Online-/E-Business“.

Teilnehmer erwartet neben der prestigeträchtigen Auszeichnung ein Preisgeld von 2.500 EUR. Wettbewerbsbeiträge können noch bis einschließlich 15. September 2005 gegen eine Gebühr von 200 EUR (zzgl. MwSt.) beim VALUE Verlag eingereicht werden.



Mehr Infos finden Sie unter www.katalogbenchmark.org



Best Practice in der Technischen Dokumentation

Teil 4: Qualitätsmanagement

Mit dem Thema Qualitätsmanagement (QM) schließt in diesem ABZ die Serie von Best-Practice-Beschreibungen der Technischen Dokumentation im Mittelstand. Gemeinsam mit den Artikeln der letzten drei Ausgaben ermöglicht der vorliegende Beitrag einen grundlegenden Überblick – von der Recherche über die Erfassung und Aufbereitung von Informationen bis zur Sicherung ihrer Qualität.

Größter Fehler bei der Umsetzung von Qualitätsmanagement ist die Gleichsetzung mit Qualitätsprüfung bzw. -sicherung. Gerade in der Dokumentation ist dies häufig der Fall, wenn versucht wird, in Korrekturläufen „Qualität in das Dokument hineinzuprüfen“. Doch auch für die Technische Dokumentation, die selbst Teil des übergreifenden Qualitätsmanagements ist, lassen sich Prozesse zur Überwachung des gesamten Produktions- und Dienstleistungs-Prozesses festlegen und umsetzen.

Voraussetzung für effiziente Arbeitsabläufe und ein hohes Qualitätsniveau sind klare Verantwortlichkeiten und verbindliche Vereinbarungen – insbesondere Termine. Zentrale Zielvorgaben sind Planbarkeit, Wiederholbarkeit und Vermeidung von Tätigkeiten, die keinen Beitrag zur Wertschöpfung leisten. Dazu gehört vor allem, unnötige Schleifen im Workflow zu verhindern.

Idealtypisch stellt sich Qualitätsmanagement für die Erstellung Technischer Dokumentation wie im Bild unten als strukturierte Kette von Teilprozessen dar.

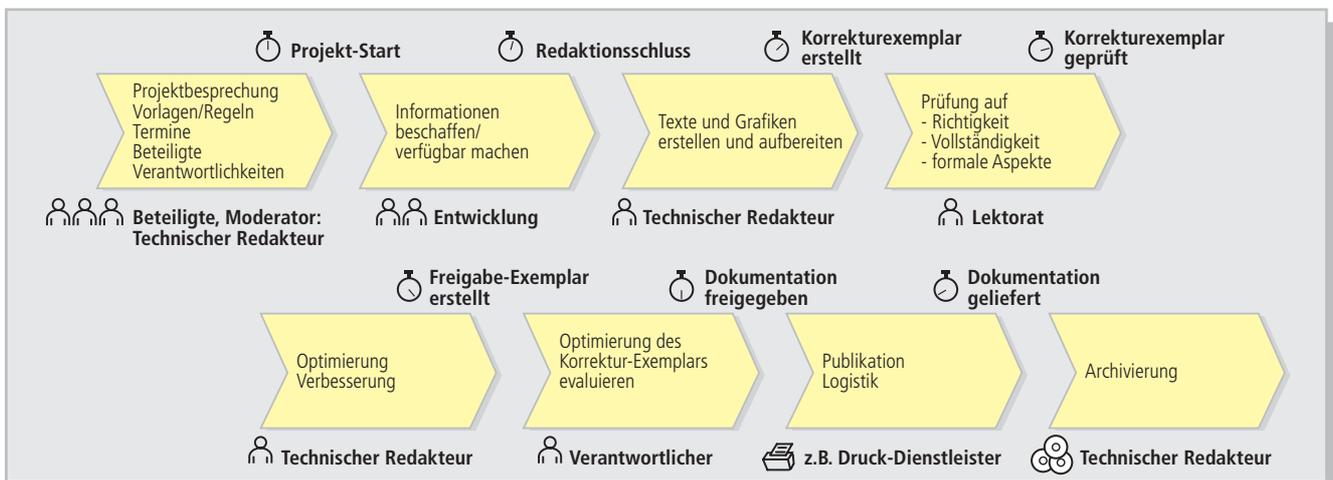
Hauptverantwortlich für die Umsetzung und oft auch die Gestaltung des Qualitätsmanagements der Technischen Dokumentation ist in aller Regel der Technische Redakteur. Er hat den Überblick über das gesamte Projekt und muss letztlich die Arbeitsergebnisse vertreten.

Gemeinsam mit allen Beteiligten dokumentiert er vor Projektbeginn die Rahmenbedingungen, definiert feste Regeln für die Dokumentation und sorgt dafür, dass Termine sowie Ansprechpartner bestimmt werden. Prozessbeteiligte sind neben dem Technischen Redakteur beispielsweise Mitarbeiter der Entwicklungsabteilung, des Lektorats und gegebenenfalls externe Dienstleister.



Um Schleifen im Ablauf zu vermeiden, steht vor allem die Beherrschung der Schnittstellen im Fokus. An diesen neutralen Punkten ist es von zentraler Bedeutung, dass Informationen – beispielsweise Grafiken – vollständig und exakt in der definierten Qualität den Zuständigkeitsbereich wechseln. Nur so werden überflüssige Rückfragen und doppelte Arbeit vermieden. Einmal definiert, sind die grundlegenden Regeln auf alle Folgeprojekte anwendbar.

Qualitätsmanagement führt jedoch nicht per se zu einer hochwertigen Dokumentation. Denn QM steuert ja nur die vorgegebene Produkt-Qualität. Daraus leitet sich ab, dass die Herstellung eines Billigprodukts durchaus einem sehr guten Qualitätsmanagement unterliegen kann. An dieser Stelle schließt sich der Kreis: Die Qualität Technischer Dokumentation hängt ab von ihrem Stellenwert im Unternehmen.



Phasen des Qualitätsmanagements bei der Erstellung Technischer Dokumentation: klare Definition von Terminen, Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten.

Siemens AG, Medical Solutions

Nach Deutschland und den USA hat der Roll-Out des Barcode-Druckprogramms für Etiketten (BARDE-Web) nun auch in China stattgefunden.

BARDE-Web ist eine ASP.net-Webapplikation und wurde von der TANNER AG speziell für Siemens Medical Solutions entwickelt. Das System bietet die Möglichkeit, Bauteile zu serialisieren und entsprechende Kennschilder sowie Verpackungsetiketten über Thermotransferdrucker zu generieren. Bei Siemens Medical Solutions ist es in den Bereichen Produktion, Technischer Service und Konstruktion im Einsatz.

BARDE-Web ist an SAP® angeschlossen, um aktuelle Teilestammdaten zu verarbeiten. Durch die Web-basierte Architektur ist ein weltweiter Einsatz

der Applikation in den verschiedenen Geschäftsgebieten von Siemens Medical Solutions gewährleistet. Der Zugriff auf BARDE-Web über Intra- und Internet wird durch das zentrale Hosting der Komponenten in Erlangen gewährleistet.

BARDE-Web ist jetzt auch bei Siemens Shanghai Medical Equipment (SSME) freigeschaltet. Nach Deutschland und den USA ist China bereits der dritte Standort, an dem das System erfolgreich eingesetzt wird. Ein weiterer Roll-Out nach Indien ist bereits geplant.

Die Produktivschaltung wurde von Uwe Danner, Principal Consultant und



Projektleiter Rainer Warmdt vor Ort in Shanghai.

Process Owner bei Siemens Medical Solutions, begleitet und vom BARDE-Projektleiter der TANNER AG vor Ort in Shanghai durchgeführt. Sechs chinesische Mitarbeiter wurden auf dem System im Bereich Stammdatenpflege in SAP®, Softwarebedienung sowie Drucker-Wartung ausgebildet.

ADRESSEN

TANNER AG

Kemptener Straße 99, D-88131 Lindau (B)
Tel. 00 49 / 83 82 / 2 72 - 1 19
Fax 00 49 / 83 82 / 2 72 - 9 00
E-Mail: info@tanner.de

Niederlassung Nürnberg

Regensburger Str. 334a, D-90480 Nürnberg
Tel. 00 49 / 9 11 / 2 14 50 - 0
Fax 00 49 / 9 11 / 2 14 50 - 11
E-Mail: jens.stoetzner@tanner.de

Niederlassung Reutlingen

Am Heilbrunnen 47, D-72766 Reutlingen
Tel. 00 49 / 71 21 / 14 49 34 - 0
Fax 00 49 / 71 21 / 14 49 34 - 20
E-Mail: gunnar.beschle@tanner.de

Niederlassung Hamburg

Zum Fürstenmoor 11, D-21079 Hamburg
Tel. 00 49 / 0 40 / 70 29 18 75
Fax 00 49 / 0 40 / 70 29 18 83
E-Mail: norbert.vielhaus-griebenow@tanner.de

Niederlassung München

Freisinger Landstraße 74, D-80939 München
(Telefonnummer stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte senden Sie eine E-Mail.)
E-Mail: klaus.busch@tanner.de

Tanner Translations GmbH+Co

Markenstr. 7, D-40227 Düsseldorf
Tel. 00 49 / 2 11 / 17 96 65 - 0
Fax 00 49 / 2 11 / 17 96 65 - 29
E-Mail: info@translations.tanner.de

TANNER 
macht Technik verständlich

Weitere Infos
www.tanner.de

+ + TANNER-TICKER + + + TANNER-TICKER + +

TANNER gewinnt mit MAHA seinen 500. Kunden

MAHA Maschinenbau Haldenwang GmbH & Co. KG vertraut bei Technischer Dokumentation künftig auf die Leistungen der TANNER AG. Die Lindauer unterstützen den Weltmarktführer in der Bremsprüftechnik außerdem beim Übersetzungs- und Qualitätsmanagement, der Durchführung von Gefahrenanalysen und der Schulung Technischer Redakteure. Über das Volumen des Auftrags wurde Stillschweigen vereinbart.

MAN TURBO AG setzt auf SAP® und TANNER

Die MAN TURBO AG, einer der weltweit führenden Hersteller von Kompressoren und Turbinen, richtet ihren Prozess zur Erstellung von Anlagendokumentationen vollständig auf SAP® aus. Zur Realisierung dieses Zieles wird in der derzeit laufenden ersten Phase die Redaktionsumgebung auf XML und das TANNER-Funktionsdesign umgestellt. In der zweiten Phase soll der Redaktions- und Publikationsprozess – über vier internationale Standorte organisiert – in SAP® verwirklicht werden.

Mettler-Toledo Garvens dokumentiert mit TANNER

Die Mettler-Toledo Garvens GmbH ist einer der weltweit führenden Hersteller dynamischer Wägesysteme. Für Branchen wie Food, Pharma, Chemie oder Transport & Logistik bietet Garvens neben erfolgreichen Standardprodukten auch effiziente, kundenspezifische Lösungen. Für eine neue, modular aufgebaute Kontrollwaagenreihe mit Touchscreen dokumentiert TANNER zunächst die Bedienoberfläche. Dabei kommen die Informationen sowohl von Garvens aus Deutschland als auch aus den USA von Mitentwickler HI-SPEED – ebenfalls Mitglied der Mettler Toledo-Gruppe. In einem nächsten Schritt wird die Dokumentation der weiteren Systemkomponenten folgen. TANNER wird auch die Übersetzung und Pflege der Dokumentation für Garvens übernehmen.